

PRESSEINFORMATION

20. Juli 2026

Zwei Monate WEIN/4-Festival

Kulturvernetzung Niederösterreich zieht äußerst positive Festivalbilanz

St. Pölten, 20. Juli 2026. **Mit 53 Projekten und über 180 Veranstaltungen in etwas mehr als zwei Monaten ist das WEIN/4-Festival am Sonntag, den 19. Juli erfolgreich zu Ende gegangen. Das vielfältige Programm von über 450 Kunschtchaffenden und rund 120 Vereinen und Institutionen begeisterte die einheimische Bevölkerung ebenso wie angereiste Gäste, und einige Projekte wirken auch in die Zukunft.**

Die Frage „Was geht ab?“ wurde im Rahmen des Festivals von regionalen Kunst- und Kulturschaffenden eindrucksvoll auf höchst unterschiedliche Weise beantwortet. Neben Theater, Musik, Bildender Kunst, Film und Tanz gab es auch etliche Projekte, die verschiedene Kunstformen verbanden, beziehungsweise die partizipativ gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt wurden. Für Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner spielt das Festival auch dieses Jahr eine besondere Rolle im reichhaltigen niederösterreichischen Kulturangebot: „Im Rahmen vom WEIN/4-Festival hat die Bevölkerung selbst ein großartiges Kulturangebot für die Bevölkerung auf die Beine gestellt, und für das Weinviertel wurden dabei wichtige neue Impulse gesetzt!“

Regional und relevant

Alle Projekte waren regional verankert und feierten größtenteils während des Festivals ihre Premiere oder gar Uraufführung. Dabei konnte man auch einige namhafte österreichische Künstlerinnen und Künstler live erleben, wie die Ingeborg Bachmann-Preisträgerin 2025 Natascha Gangl, Michael Stavaric, Mieke Medusa, Attwenger, Skero, Nino aus Wien, Kollegium Kalksburg, BAITs, Roman Gregori, Jimmy Schlager, Günter Franzmeier, Simon Zöchbauer, Melissa Coleman, Laurenz Nikolaus oder Alpha Trianguli.

Darüber hinaus wurden einige Kunstprojekte von Schülerinnen und Schülern umgesetzt wie zum Beispiel in Wolkersdorf das Musical *RuWi* oder das Ausstellungsprojekt *Sinfonie der Sehnsüchte*, eine Aufführung vom kleinen Ich bin ich in der ASO Mistelbach oder die künstlerische Zeitreise *Vergangene Zukunft* mit finalem Dorffest im Eggendorf im Thale.

Finale mit einigen Highlights

Mit der Finissage des Projekts *FestBilder* ging das WEIN/4-Festival der Kulturvernetzung Niederösterreich am 19. Juli im FLUSS in Wolkersdorf erfolgreich zu Ende. Noch einmal trafen sich zahlreiche Kulturschaffende, um gemeinsam mit der Fotografin Elisabeth Jegel den letzten Tag ihrer Ausstellung und damit auch des Festivals zu feiern. Gleichzeitig bekamen all jene, die ein Festivalprojekt umgesetzt haben, als kleines Dankeschön ihr von Elisabeth Jegel fotografiertes Projektbild persönlich überreicht.

Ebenfalls am letzten Wochenende endeten die Projekte *Yachtclub* in Kirchberg am Wagram und *Take a Walk on the Wild Side* in Stockerau mit kleinen Festen. Bereits tags zuvor fand das Projekt *Gemeinsteine* in Hollabrunn seinen feierlichen Abschluss. Dabei wurde ein von Anna Khodorkovskaya

PRESSEINFORMATION

20. Juli 2026

gemeinsam mit der Bevölkerung in zahlreichen Workshops durch AIR InSILO von Martin Breindl in Hollabrunn erstellte Mosaik erstmals bei einer großen Abschlussparty der Öffentlichkeit präsentiert. Am 18.7. ging auch das Abschlusskonzert von *Female Voices* mit einem Konzert von Nana Falkner & Band sowie Kinga Dula & the Pilgrims im Alten Schlachthof in Hollabrunn über die Bühne. Mit der musikalischen Spurensuche *Wo ist die Schmida?* bot Johanna Doderer unter Mitwirkung von Milan Racek in Frauendorf an der Schmida ein weiteres künstlerisches Highlight am letzten Wochenende des Festivals.

Das Festival geht weiter

Wie auch in den letzten Jahren gab das WEIN/4-Festival 2026 wichtige Impulse für die künstlerische und kulturelle Weiterentwicklung der Region. Manche Projekte werden über den Festivalzeitraum hinaus bestehen, wenngleich sie nicht alle so wie der *Vogelturm* in Raasdorf weithin sichtbar sein können. Bei anderen Projekten werden bereits Gespräche bezüglich Folgeinitiativen geführt. Hier kann man bei den Leerstandsprojekten gespannt sein, ob für bislang nicht oder kaum genutzte Orte wie den Schlosskeller in Hagenbrunn, das DoKannerl am Donau-Oder-Kanal in Groß-Enzersdorf, die ehemalige Jugendstrafvollzugsanstalt in Kirchberg am Wagram oder einige der von Gerald Straub mit seinem Projekt *Pavillon* bespielten Häuser in Orth an der Donau längerfristig eine Nutzung gefunden wird. Und vielleicht wird man von manchen Projekten wie dem im Nitsch Museum uraufgeführten Theaterstück *Kunst Blunzn* von Mathias Lefèvre, der mobilen Inszenierung von Jura Soyfers *Weltuntergang* mit Henrietta Rauth und Johannes Sautner oder dem Tanzfilm *ES WIR(D)T.* von Anna Josefine Holzer auch in Zukunft hören und lesen. Große Wirkkraft über die Grenzen Niederösterreichs hinaus hatte das Projekt *Wie lange noch? SOLANGE...* von Katharina Cibulka, dessen feministische Botschaft zum Jahr der Bäuerinnen sogar auf der Homepage vom Landwirtschaftsministerium zu finden war.

2027 geht das Viertelfestival weiter. Von Mai bis Mitte Juli gastiert es nächstes Jahr im Waldviertel. Insgesamt wurden bis Anfang Juni über 180 Projekte eingereicht, aus denen eine regionale Fachjury Anfang September das Festivalprogramm zusammenstellen wird. In diesem Sinne kann man sich den Frühsommer 2027 für kulturelle Entdeckungsreisen durch das nordwestliche Niederösterreich bereits freihalten.

ZITATE DER PROJEKTE

- **Kunst Blunzn – Ursula Leitner**
„Das Viertelfestival hat Kunst Blunzn die Möglichkeit gegeben, als Uraufführung an einem außergewöhnlichen Ort gesellschaftlich relevante Themen künstlerisch zu verhandeln. In unserem Fall - im Hermann Nitsch Museum, dem Ort der Handlung des Stückes, wo die Inszenierung ihre größte Wirkung entfalten konnte. Das Vertrauen in uns und die Offenheit für mutige Formate sowie neue Perspektiven machen das Festival zu einem wichtigen Impulsgeber für die Kunst- und Kulturszene Niederösterreichs.“
- **Techno in the Winery – Werner Zirnsack**
„Ohne Unterstützung und dem Engagement der Kulturvernetzung Niederösterreich wäre unser erfolgreich durchgeführtes Projekt *Techno in the winery* nicht möglich gewesen. Wir denken, dass beim Viertelfestival mit Mut zu Neuem Kreativität in unkonventionellen Bereichen möglich und dadurch einem breiteren, aber auch regionalem Publikum

PRESSEINFORMATION

20. Juli 2026

zugänglich gemacht wird. Der spontane schöpferische Entstehungsprozess hat uns dabei besonders beflügelt.“

- **(Bade)Geschichten – Karin Neckamm**

„Das Viertelfestival macht Projekte wie Bade(Geschichten) überhaupt erst möglich. Es schafft den Freiraum, den wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort mit Leben füllen. So entstehen Orte der Begegnung, der Kunst, der Erinnerung und der Zukunft. Genau diese Verbindung von regionaler Identität, Kultur und kreativem Miteinander macht den besonderen Wert des Viertelfestivals aus. Das Viertelfestival lässt uns Partizipation mit Kunst verbinden, vor Ort in der Region, direkt bei den Menschen!“

PRESSEFOTOS

www.kulturvernetzung.at/de/presse-viertelfestival-noe

WEITERE INFORMATIONEN

www.viertelfestival.at

www.viertelfestival.at/videos (Musikvideo zum WEIN/4-Festival mit Techno in the Winery feat. Mieke Medusa und Elena Sarto)

www.kulturvernetzung.at/de/presse-viertelfestival-noe (Presseaussendungen inkl. Pressefotos)

PRESSERÜCKFRAGEN

Julia Püringer, Leiterin Marketing & Kommunikation

Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH

3100 St. Pölten, Hypogasse 1

T: +43 676 / 34 25 346, E: julia.pueringer@kulturvernetzung.at